



**Region Hannover e.V.  
Familienbildung**

Deisterstr. 85A ▪ 30449 Hannover ▪ Tel.: 0511-21978-170 ▪  
[www.familienbildung-hannover.de](http://www.familienbildung-hannover.de)

# Projektskizze

Kinderbetreuung im Rahmen der Integrationskurse

der AWO Region Hannover e.V. – Familienbildung –

Fachbereichsleitung: Gabriele Schuppe-Deißler  
Ansprechpartnerin: Beate Kopmann



Die Familienbildung der Arbeiterwohlfahrt stellt hiermit einen Antrag auf Förderung der Kinderbetreuung im Rahmen der Integrationskurse ab 01.07.2015. Darstellung der Maßnahme:

|                     |  |
|---------------------|--|
| Titel der Maßnahme  | Kinderspielkreis   |
| Zielgruppe          | 12 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren der TeilnehmerInnen der Integrationskurse der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.   |
| Maßnahmebeginn      | 01.07.2015   |
| Ort                 | Räume der Familienbildung, Deisterstr. 85a in 30449 Hannover   |
| Zeit                | Montags bis freitags 8:00 Uhr – 14:00 Uhr  |
| Personal            | 1 Sozialassistentin<br>1 AGH-Kraft oder 1 BFDlerIn   |
| Finanzierungsbedarf | Ab dem 30.9.2014 ist die finanzielle Förderung der Betreuung von Kindern für Teilnehmende an den Integrationskursen (I-Kurse) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ausgelaufen. Das BAMF erläutert hierzu, dass eine finanzielle Sicherung der Kinderbetreuung während der I-Kurse überflüssig sei und sogar die Aufnahme der Kinder in einen regulären Kindergarten verhindert.<br>Wir sind seit vielen Jahren Anbieter unterschiedlicher Integrationskurse. Unsere Erfahrung zeigt, dass durch diese neue Regelung gerade integrationswilligen Frauen die Möglichkeit genommen wird die Integrationskurse zu besuchen. |
| Ausstattung         | 1 Gruppenraum mit Bauteppich, Leseplatz, Puppenecke, Frühstückstisch sowie Tisch für Spiele und Angebote, diverses Spielmaterial, Garderobe, Fächer für die persönlichen Sachen der Kinder, Telefon, Küchenbereich mit Sitzgelegenheit, Bewegungsraum, WC-Bereich mit Wickelmöglichkeit, Materialraum  |
| Konzept und Ziele   | Unser Ziel ist es, möglichst vielen Migrantinnen und Migranten die Teilnahme an den Integrationskursen zu ermöglichen, damit sie die deutsche Sprache lernen, um sich besser in Deutschland integrieren zu können. Viele Teilnehmer sind bereits Eltern von einem oder mehreren Kindern, was für die Eltern häufig eine große Hürde darstellt.<br>In der Regel steht den Eltern zu Beginn eines Integrationskurses kein kommunaler Betreuungsplatz für ihr Kind zur Verfügung, da die Kitas im Allgemeinen nur nach den Sommerferien Kinder aufnehmen. Integrationskurse beginnen jedoch fortlaufend                                     |



find im Jahr und bereiten den Eltern bezogen auf die Planungen der Kinderbetreuung große Schwierigkeiten. Darüber hinaus möchten sich viele Eltern nach dem Besuch des Integrationskurses wieder selbst um die Betreuung ihres Kindes kümmern. Die Betreuung in einer Kita ist in der Regel langfristig gedacht. Auch das Angebot einer Tagespflege wurde als Betreuungsvariante von den Teilnehmenden in der Vergangenheit nicht in Anspruch genommen, weil sie ihre Kinder in ihrer Nähe wissen möchten.

Da wir insbesondere Frauen mit Kindern die Teilnahme an den Kursen ermöglichen wollen, sind die Teilnehmerinnen auf unsere Unterstützung angewiesen. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Frauen nur dann an einem Integrationskurs teilnehmen können, wenn sie sich quasi „selbst“ und familienkonform um ihr Kind kümmern. Die Unterbringung des Kindes in einer Kindertagesstätte bzw. bei einer Tagesmutter bringt in beiden Fällen eine häusliche Trennung mit sich. Von Seiten der Familie ist das nicht erwünscht, weil die Mutter (der Vater) dann zu weit von dem Kind entfernt ist.

Die Kinder der IntegrationskursteilnehmerInnen sind im Alter von ca. acht Monaten bis 3 Jahre, sie werden in den Räumen der AWO-Familienbildung verlässlich und kompetent betreut, während die Mütter/der Vater im gleichen Haus an einem Integrationskurs teilnehmen. Die Pausenzeiten werden gemeinsam mit dem Elternteil verbracht. Wohl wissend, dass Sprachbildung und Sprachförderung von Anfang an besonders wichtig ist, erhalten die Kinder schon früh die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen. Es entsteht eine multikulturelle Kindergruppe, die erste gemeinsame Erfahrungen mit der deutschen Sprache macht. Die gute Kinderbetreuung im eigenen Haus trägt bei den Eltern zu einem Gefühl von Sicherheit bei und erweitert ihren Erfahrungsschatz bezüglich der Fremdbetreuung ihrer Kinder.

#### Perspektive

Oft wird es durch die Integrationskurse erst ermöglicht, dass die Frauen Kinderbetreuung kennen lernen. Es gelingt immer wieder, Kinder von Teilnehmerinnen anschließend in reguläre Einrichtungen zu vermitteln, weil sie zuvor die Kinder in einer Gruppenbetreuung beim Integrationskurs hatten und dadurch Vertrauen gewinnen konnten. Durch die Integrationskurse erfahren die Frauen, neben dem Erwerb der deutschen Sprache, auch von den gesetzlichen Möglichkeiten zur Kinderbetreuung in Deutschland und erkennen oft erst die Chancen, die sich aus der Betreuung für ihre Kinder in den Kitas, aber auch für ihre Familie (Familienzentren) ergeben.



#### Ausblick

Die Bildungsmöglichkeiten der Frauen haben immer auch nachhaltige Auswirkungen auf die Bildungsperspektiven der Kinder weit über das Kindergartenalter hinaus.

Es ist daher unser besonderes Anliegen, den Menschen gesellschaftliche Teilhabe durch den Besuch von Integrationskursen und letztlich auch den Kita-Besuch zu ermöglichen.

Mit den Teilnehmerinnen der aktuell laufenden Kurse wurden mit Hilfe des Jugendmigrationsdienstes des Fachbereichs in den letzten Wochen bereits durchgängig Anträge auf einen KiTa Platz gestellt. Diese werden allerdings frühestens im August 2015 zur Verfügung stehen. Für die TeilnehmerInnen der neuen Integrationskurse ist eine Kinderbetreuung dringend erforderlich, weil sie ihre Kinder in der Regel nicht in einer Kindertagesstätte angemeldet haben.



## Kinderbetreuung im Rahmen der Integrationskurse

der AWO Region Hannover e.V. – Familienbildung –

### Finanzierungsplan

Fachbereichsleitung: Gabriele Schuppe-Deißler  
Ansprechpartnerin: Beate Kopmann

| <b>Ausgaben</b>  | <b>Betrag</b>      |
|--|--------------------|
| Personalkosten für 1 Sozialassistentin<br>25 Std./Woche; S4 Stufe 2<br>01.07. – 31.12.2015 | 13.612,82 €        |
| Pädagogisches Material/ Sach- und Overheadkosten   | <u>1.200,00 €</u>  |
| <b>Summe Ausgaben</b>  | <b>14.812,82 €</b> |

Hannover, den 25.03.2015